



»Kosmetikmeister/in (HWK)«

Vorbereitungslehrgang Teil I und II



Der Kosmetikmeister bestätigt fundiertes Fachwissen und ist ein Qualitätsmerkmal für Ihre Kunden und zukünftige Arbeitgeber. Grenzen Sie sich von Ihren Mitbewerbern am Markt deutlich ab. Sie können selbst ausbilden und haben ein hohes Ansehen auch im Ausland. Der Meistertitel und ein Bachelor-Abschluss sind gleichwertig!

Lehrgangsschwerpunkte Teil I

- Projekte planen, durchführen, kontrollieren und dokumentieren
- Themen- oder hautbezogene kosmetische Behandlungskonzepte sowie die Auswahl von Systempflegen und Gerätebehandlungen planen, durchführen, kontrollieren und dokumentieren
- Fachliche Gespräche führen
- Hautbeschaffenheit sowie Hautempfindlichkeit beurteilen und dokumentieren, spezifische Pflegeempfehlungen erstellen
- Behandlungen zur temporären Haarentfernung durchführen
- Geräteunterstützte oder manuelle Problemzonenbehandlung, insbesondere von Cellulite, oder Rückenbehandlungen, durchführen
- Nichtmedizinische Ganzkörpermassagen unter Auswahl geeigneter Massagetechniken sowie des dafür geeigneten Massagemittels durchführen
- Gesichts- oder Körperkonturierung oder Permanent Make-up an den Augenbrauen, am oberen und unteren Lidrand oder an den Lippen planen, vorzeichnen und durchführen
- Kosmetische Hand- und Fußpflege durchführen und dokumentieren

Lehrgangsschwerpunkte Teil II

Handlungsfeld 1: Kosmetische Dienstleistungen

- Typenberatungen dokumentieren sowie spezifische Pflegeempfehlungen erstellen und begründen, dabei allgemeine physiognomische, typologische und dermatologische Merkmale berücksichtigen
- Behandlungstechniken für unterschiedliche Hautzustände, insbesondere unter Berücksichtigung von Anomalien, Allergien und Hautveränderungen, darstellen und auswählen sowie Grenzen kosmetischer Behandlungen aufzeigen
- Inhaltsstoffe von kosmetischen Produkten und deren Wirkungsweisen, Verträglichkeit, Anwendungsbereiche sowie mögliche Kontraindikationen beschreiben, Produkte hauttypenspezifisch auswählen und Auswahl begründen
- Make-up entwerfen, dabei Farben- und Formenlehre sowie kundenindividuelle, gesellschaftliche, kulturelle und modische Einflüsse berücksichtigen
- Massagetechniken und -mittel auswählen und Auswahl begründen
- Methoden der kosmetischen Hand- und Fußpflege und deren Grenzen aufzeigen, Möglichkeiten der dekorativen Nagelbehandlung beschreiben sowie individuelles Nageldesign entwerfen
- Methoden zur Problemzonenbehandlung auswählen und beschreiben, Auswahl begründen
- Möglichkeiten für eine Gesichts- oder Körperkonturierung oder für ein Permanent Make-up darstellen
- Verfahren der Depilation und Epilation sowie deren Wirkungsweisen und Anwendungsbereiche beschreiben
- Konzepte zur Gesundheitsförderung unter Berücksichtigung von Ernährung, Bewegung und Lebensweise erstellen und begründen

Handlungsfeld 2: Management eines Kosmetikinstituts

- Institutsspezifische Maßnahmen entwickeln, insbesondere zur Einhaltung des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes sowie des Hygienemanagements
- Haftung bei unsachgemäßer Erbringung von Dienstleistungen und fehlerhafter Anwendung von Produkten, Apparaten und Geräten beurteilen
- Institutskonzepte für Kundenberatung und -betreuung entwickeln, Möglichkeiten einer individuellen Kundenberatung aufzeigen
- Betriebliche Kosten ermitteln, dabei betriebswirtschaftliche Zusammenhänge berücksichtigen
- Preise für Dienstleistungen und Produkte unter Berücksichtigung von Kosten, Auslastung und Marktsituation kalkulieren und festlegen
- Betriebsabläufe unter Berücksichtigung von Nachfrage, Personalsituation und Arbeitszeitmodellen planen und steuern
- Auftragsbezogenen Einsatz von Material, Apparaten und Geräten bestimmen und begründen
- Eine Nachkalkulation durchführen und betriebliche Kostenstrukturen überprüfen
- Aufgaben der Personalverwaltung wahrnehmen, Notwendigkeit der Personalentwicklung, insbesondere in Abhängigkeit von Auftragslage und Auftragsabwicklung, begründen
- Marketingmaßnahmen zur Kundenpflege und zur Gewinnung neuer Kunden vor dem Hintergrund technischer und wirtschaftlicher Entwicklungen erarbeiten
- Bedeutung des betrieblichen Qualitätsmanagements für den Unternehmenserfolg darstellen, Maßnahmen des Qualitätsmanagements festlegen und begründen
- Produktgerechte Lagerung von Kosmetika sowie Auswirkungen auf die Qualität beschreiben
- Den Nutzen des Einsatzes von Informations- und Kommunikationssystemen begründen, insbesondere für die Kundenbindung und -pflege sowie für die Warenwirtschaft

Ausbildungsdauer: 12 Monate Teilzeit oder 15 Wochen Vollzeit

Teilzeit: 2 Wochentage von 18.30–21.30 Uhr und jeden 3. Samstag im Monat von 09.00–16.00 Uhr

Vollzeit: 19 Wochen Mo 9:00-17:30 Uhr, Di – Do 13:30 – 18:15 Uhr und 5 x Fr

Kosten: 12.280,- Euro (Aufstiegs-BAföG finanziert einen Großteil der Kosten!)